



Sonntag 23. Juni 2019

Ausgabe 438

SUNDAY RETRO CLASSICS GAZETTE®

DeLorean DMC12



SIMPLY JAPANESE



BUCHTIPP



AUKTION



DeLorean DMC12



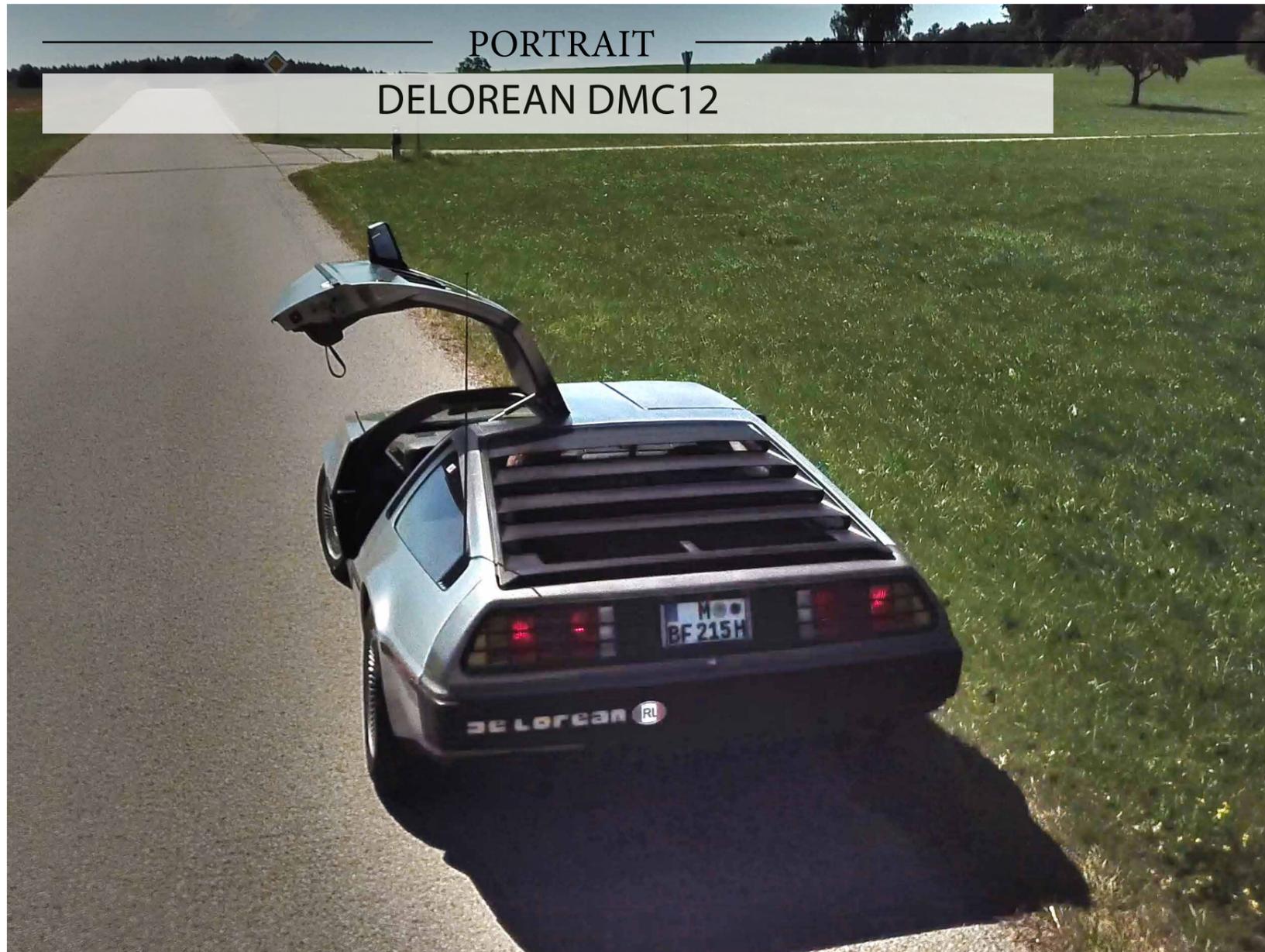
Der ehemalige General Motors Manager John DeLorean hatte einen Traum. Er wollte einen Sportwagen bauen, der es mit den Besten seiner Klasse aufnehmen kann. Zu diesem Zweck gründete John DeLorean eine eigene Firma. Unterstützung in der Entwicklung des Konzepts fand DeLorean bei Bill Collins, einem ehemaligen Ingenieur bei Pontiac. Der Auftrag für das Design eines Prototyps wurde an Giorgetto Giugaro bei Italdesign vergeben. ▶

— PORTRAIT —
DELOREAN DMC12



Als Partner holt sich DeLorean Lotus mit an Bord. Der zweisitzige Flügeltürer entstand auf dem Chassis des Lotus Esprit. Die Entwicklung des DMC-12 dauerte zwei Jahre. Eine sehr kurze Zeit für ein solches Projekt und dies führte zu einigen Problemen in der Serienproduktion. Die Karosserie ist komplett aus gebürstetem Edelstahl gefertigt. Zier- und Anbauteile aus Kunststoff. Im irischen Belfast wurde mit stattlichen Zuschüssen eine große Fabrik für die Produktion des DeLorean gebaut. ▶

— PORTRAIT —
DELOREAN DMC12



Als Motor kam der sogenannte „Euromotor“ zum Einsatz. Ein V6 Motor, der in Kooperation mit Renault, Peugeot und Volvo gebaut wurde. Er hat einen Hubraum von 2849 ccm und eine Leistung von 132 PS bei 5500 U/min. Damit erreichte der DeLorean DMC-12 eine Höchstgeschwindigkeit von 198 km/h. Der Sprint von 0 auf 100km/h absolvierte der 1250 kg schwere Sportwagen in 11 Sekunden. Eine Leistung, mit der der DeLorean nicht an seine vergleichbaren Konkurrenten Ferrari oder Corvette heranreichen konnte.



 SEHEN SIE DAS VIDEO UND LESEN SIE MEHR AUF CLASSIC-CAR.TV

Auf Tuchfühlung mit den Klassikern



W

enn am 12. und 13. Juli die ADAC

Heidelberg Historic zum 25. Mal durch Kurpfalz, Kraichgau, Madonnenland und Zabergäu tourt, können Oldtimerliebhaber die 186 teilweise seltenen Schmuckstücke vielerorts aus der Nähe bewundern. Die insgesamt 540 km lange, zweitägige Tour führt abseits vielbefahrener Straßen durch mehr als 100 Gemeinden, wo die historischen Fahrzeuge dem Publikum an einigen Kontrollpunkten und bei Rallyepausen von Sprechern einzeln vorgestellt werden. Start und Ziel ist am Freitag und Samstag am Technik Museum Sinsheim. Bereits am Vorabend zieht die Präsentation der Raritäten bei der der technischen Abnahme im Hof des TÜV Service-Center Sinsheim alljährlich viele Besucher in die Neulandstraße.

Insgesamt 18 Wertungsprüfungen werden Fahrern und Beifahrern viel abverlangen, denn die Streckenabschnitte müssen auf die hundertstel Sekunde genau in vorgegebener Sollzeit gefahren werden.

 **LESEN SIE MEHR AUF CLASSIC-CAR.TV**



90 Jahre Scuderia



Die Scuderia Ferrari, der Rennstall mit den meisten Formel-1-Siegen, feiert 2019 ihren 90. Geburtstag. Das Ferrari-Museum in Maranello richtet aus diesem Anlass die „90 anni“ aus. Zu sehen sind eine Reihe Autos – vom Alfa Romeo 8C 2300 Spider, bei dem 1932 in Le Mans erstmals das Cavallino Rampante auf der Karosserie prangte, bis hin zum Einsitzer SF71H, mit dem noch im vergangenen Jahr Sebastian Vettel und Kimi Räikkönen ihre Rennen fuhren.

Weitere Exponate sind der Ferrari 500, mit dem Alberto Ascari 1952 und 1953 zwei Weltmeistertitel in Folge holte, und der D 50, mit dem Juan Manuel Fangio 1956 den vierten seiner fünf Weltmeistertitel gewann. Auch der Ferrari Dino 246 F1 ist dabei, mit dem Mike Hawthorn mit nur einem Punkt Vorsprung Stirling Moss die Weltmeisterschaft wegschnappte. Weiter geht es mit dem Ferrari 156 F1, mit dem John Surtees, der einzige, der jemals Weltmeisterschaften auf zwei und vier Rädern für sich entscheiden konnte, 1963 sein erstes Formel 1-Rennen gewann. ▶



90 JAHRE SCUDERIA

Ebenfalls gezeigt wird der 312 T von 1975 mit seinem revolutionären quer angeordneten Getriebe, mit dem der junge Niki Lauda seinen ersten Weltmeistertitel holte, und der 312 T4, mit dem Jody Scheckter 1979 die Fahrerweltmeisterschaft gewann. Nicht zu vergessen natürlich der F 2004, in dem Michael Schumacher mit 13 Siegen, davon sechs in Folge, 2004 seinen letzten Weltmeistertitel errang. Etwas weiter unten auf dieser langen Liste steht der F 2007, mit dem sich Kimi Räikkönen beim Großen Preis von Brasilien in einer spannenden Aufholjagd durchsetzte und so mit nur einem Punkt Vorsprung den Fahrertitel nach Maranello zurückholte. ▶



Versichern Sie Ihren Oldtimer dort, wo man Ihre Leidenschaft versteht.

Die Allianz Oldtimerversicherung

Wir bei der Allianz verstehen Ihre Leidenschaft und sorgen dafür, dass Sie unbeschwert unterwegs sein können: mit einer maßgeschneiderten Versicherungslösung für Ihren Oldtimer. Auch für Krafträder und Oldtimersammlungen.

Mehr unter allianz.de/oldtimer

Hoffentlich Allianz versichert.



FERRARI MUSEUM

90 JAHRE SCUDERIA



N

eben den Grand-Prix-Rennern fehlen auch Rennsportwagen wie der 166 MM, mit dem Ferrari vor 70 Jahren seinen ersten Sieg in Le Mans errang, und der 275 P von 1964 nicht.

Zu sehen ist im Museum zudem die Schau „Hypercars“. Den Anfang macht der GTO von 1984, dem drei Jahre später der F 40 folgte, mit dem Enzo Ferrari das 40. Jubiläum des Unternehmens feierte. Der 1995 vorgestellte F 50 war dann im Wesentlichen ein als Gran Turismo verkleideter Formel-1-Bolide. Erstmals wurde der Motor, ein Abkömmling des F1-Motors von 1990, direkt am Monocoque-Rahmen montiert und übernimmt eine tragende Funktion. An der Entwicklung des von 2002, ein dem Gründer gewidmetes Hypercar, wirkte Michael Schumacher beratend mit. Neben dem La Ferrari zeigt die Ausstellung auch das Konstruktionsmodell des P80/C, der ausschließlich für Rennstrecken zugelassen ist. Er basiert auf dem Ferrari 488 GT3.

Die Ausstellungen „90 anni“ und „Hypercars“ laufen bis Mai 2020



Ein Oldtimertreffen der besonderen Art erwartet Sie am 23. Juni 2019 von 10 – 18 Uhr auf dem Cannstatter Wasen anlässlich des Jahrhundertmarktes Stuttgart im angrenzenden historischen Reitstadion.

Eine fantastische Reise zwischen den Welten und durch die Jahrhunderte mit Ritterturnier, Feuershow, Akrobatik, Gauklern sowie Landmaschinen, Nutzfahrzeugen aller Art, Motorrädern und Oldtimern aus längst vergangenen Tagen.

Ein idealer Sonntagsausflug für alle Young- und Oldtimerfans. Natürlich sind auch Neo Classics Fahrzeuge herzlich willkommen! Die Teilnahme ist kostenlos. Die angemeldeten Fahrzeuge werden an diesem Tag auf einer Rampe präsentiert und von einem Fahrzeugexperten dem Publikum vorgestellt.





Jedes Teilnehmerfahrzeug erhält neben einer Startnummer auch eine spezielle Erinnerungsplakette sowie zwei ermäßigte Eintrittskarten für den Jahrhundertmarkt im historischen Reitstadion. Zusätzlich parken Sie während dieser Zeit kostenlos auf der dafür vorgesehenen Präsentationsfläche.

Nutzen Sie mal wieder die Möglichkeit für einen zwanglosen Austausch mit Gleichgesinnten zu fachsimpelnden Bezugesprächen. Dazu genießen Sie ausgewählte Kulinarik und regionale Köstlichkeiten und das eingebettet in ein besonderes Ambiente zwischen Neckar und der Einfahrbahn des Mercedes-Benz Werkes Untertürkheim. Auch ein Besuch des Mercedes-Benz Museums, des Stuttgarter Straßen-

bahnmuseums, des Porsche Museums oder der eigentlichen Keimzelle des Automobils der Gottlieb-Daimler-Gedächtnisstätte in Cannstatt können diesen automobilen Sonntagsausflug abrunden.

Bitte melden Sie sich über folgenden Link an:

<http://www.retropromotion.de/retro-classics-zeitreise>



100 Jahre Bentley beim Concours of Elegance



Der Concours of Elegance feiert in diesem Jahr das 100-jährige Bestehen von Bentley mit einer Präsentation der Fahrzeuge, die die Bentley-Legende sowohl auf als auch abseits der Rennstrecke begründet haben. Vom ersten Bentley bis zu der State Limousine der Queen geht es auf dem Gelände des Hampton Court Palace auf eine Reise durch unglaubliche 100 Jahre Bentley.

Beim Concours of Elegance sind die wichtigsten Motorsport-Bentleys dabei. Mit dem 3 Liter begann die Legende auf der Strecke, als ein Exemplar 1923 privat für das 24-Stunden-Rennen von Le Mans eingetragen wurde. Gründer W.O. Bentley nahm in letzter Minute teil, war überzeugt, dass das Rennen „verrückt“ war, sah jedoch, wie der 3-Liter-Motor einen Rundenrekord aufstellte und, durch ein Loch im Benzintank behindert, den vierten Gesamtrang belegte. Genau dieses Auto kommt im September zum Concours of Elegance.

Im darauffolgenden Jahr, 1924, kehrte Bentley mit einem 3 Liter nach Le Mans zurück und gewann. Später schrieb Bentley in Le Mans mit dem Speed Six "Old Number One", der als erstes Auto das Rennen in den Jahren 29 und 30 hintereinander gewann, weiter Geschichte.

Zu den legendären Rennern gehört auch das Auto, mit dessen Hilfe Bentleys Ruf im Streben nach Geschwindigkeit etabliert wurde. Der Bentley 4,5 Liter Blower No.1, gefahren von Tim Birkin. Die Concours of Elegance-Vorveranstaltung „Tour of Norfolk“ wird diesem großartigen Bentley-Rennfahrer mit einem Besuch seiner letzten Ruhestätte huldigen.



 **LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV**

Gentleman-Sammlung in Silverstone



LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV

Eine ganz besondere Privatsammlung wird von Silverstone Auctions im Rahmen der diesjährigen Silverstone Classic vom 26. bis 28. Juli versteigert. Jedes der 17 Autos aus einer Gentleman-Sammlung hat eine besondere Geschichte und wird No Reserve angeboten.

Unter anderem wird ein Citroën DS Super 5 aus dem Jahr 1973 angeboten. Von 1987 an hat dieses Auto mehrere Concours-Trophäen gewonnen. Das in Blanc Meije mit roter Targa-Polsterung und Rechtslenkung ausgestattete Fahrzeug hatte bisher nur zwei Vorbesitzer. Im Rahmen seiner zahlreichen Ausstellungserfolge war das Auto bei den Pariser Concours- und Citroën-Wettbewerben prominent vertreten und war auch in den TV-Shows Top Gear und Fifth Gear zu sehen.

Einer von mehreren BMWs aus der Sammlung ist ein 1975er 1602 mit nur 3.055 Meilen auf der Uhr. Das Auto befand sich bis zum Verkauf im Jahr 2016 beim Erstbesitzer. Danach war es Teil einer großen Privatsammlung. Es ist in Schwarz mit einer cremefarbenen Leder- und Kordelausstattung und vollständigen Papieren versehen.



RM SOTHEBY'S PRÄSENTIERT

Der Aston Martin „Goldfinger“



Für die diesjährige Monterey-Auktion hat sich RM Sotheby's etwas Besonderes einfällen lassen. Am 15. August heißt es „An Evening with Aston Martin“. Unter den Hammer kommt ein Aston Martin DB5 aus dem Jahr 1965, einer von nur drei erhaltenen Exemplaren, die Eon Productions für den Film „Goldfinger“ in Auftrag gegeben hat. Wie seinerzeit der legendäre Waffenmeister Q (Desmond Llewelyn) 007 (Sean Connery) erklärte, war der grau lackierte DB5 mit einem hydraulischen Überfahrtschutz an den Stoßfängern vorne und hinten ausgestattet, und in jedem Kotflügel befand sich ein Maschinengewehr des Kalibers Browning .30, ein integriertes Radarverfolgungsfernrohr, drehbare Nummernschilder und ein Auswurfsystem für Beifahrersitze.

 **LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV**

Hypercar in Le Mans

Der Dendrobium D-1 ist der erste Elektro-Hypercar, der bei den berühmten 24 Stunden von Le Mans in Frankreich dabei war. Dr E-Booster begeisterte die Supercar-Fans, die das Auto am Michelin-Stand zu sehen bekamen.

Nigel Gordon-Stewart, Chairman und CEO von Dendrobium Automotive Limited: „Wenn Fans nach Le Mans kommen, sind sie hier, um superschnelle Langstreckenrennen zu sehen, die härtesten und, glaube ich, technisch anspruchsvollsten Rennen dieses Sports. Es ist wirklich erfreulich, dass so viele Fans von einer Zukunft mit Hochleis-

tungs-Elektro-Hyperautos ohne Emissionen begeistert sind. Sie alle wollen, dass der Dendrobium D-1 künftig in Le Mans gegen andere elektrische Supersportwagen und sogar Benzin- und Hybridautos antritt, wenn die Vorschriften dies zulassen.“

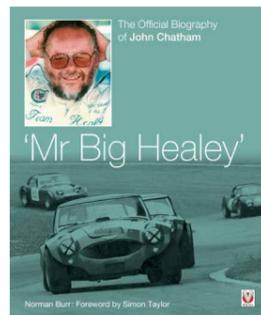
Der D-1 war in der Michelin-Hospitality-Abteilung in der Nähe der letzten Schikane vor der Boxengasse ausgestellt. Michelin arbeitet als technischer Partner mit Dendrobium an Reifen für das Hochleistungsauto und hat kürzlich den brandneuen Michelin Pilot Sport Cup 2R, den neuesten und sportlichsten Reifen von Michelin für Straßenfahrzeuge, montiert.



John Statham – "Mr Big Healey"



Jetzt als Taschenbuch! Die autorisierte Biografie eines der beliebtesten Bad Boys des britischen Motorsports. John Chatham, Fahrer, Rennfahrer, Mechaniker, Tuner, Händler und Liebhaber von Austin-Healeys, war laut Geoffrey Healey in seiner Jugend „unkontrollierbar“ was sich mit den Jahren allerdings nur geringfügig gemildert hat. Er ist stämmig und freundlich, aber äußerst wettbewerbsfähig und vergisst gerne mal das Reglement, wenn er glaubt, damit durchzukommen. Für viele ist er der archetypische Clubrennfahrer. John ist ein Synonym für Austin-Healeys. Aber seine Karriere umfasst weit mehr als dieses Auto, und bis zu dieser Biografie hatte niemand versucht, die Lücken zu füllen.



erst gar nicht versucht hat, eines zusammenzustellen. Stattdessen hat Norman Burr, der John in seiner Jugend selbst kennengelernt hatte, einen runderen und persönlicheren Bericht verfasst, der voller Auto- und Sportanekdoten ist, aber auch die Geschichte von Johns Familie, seiner Arbeit, seinem Geschäft, seinen drei Frauen und seinen zahlreichen Geliebten. John verfügt über eine umfassende Fotobibliothek, aus der das Buch großzügig illustriert wurde, bzw. Zeichnungen hinzugefügte, um einige der Momente zu veranschaulichen, die eine Kamera nicht aufzeichnen konnte. Selbst nach den Maßstäben der 1960er Jahre politisch völlig inkorrekt, ist dies ein Bericht, der nicht nur bei Fans von Big Healey Gefallen findet, sondern auch bei allen, die glauben, dass unabhängiges Denken und der Mut, dieses anzuwenden, die größte Tugend von allen ist.

Aufgrund der großen Nachfrage jetzt auch als Taschenbuch
John Chatham – 'Mr Big Healey' von Norman Burr
 ISBN: 9781787115354

Das Buch ist keine trockene Beschreibung eines Clubrennens nach dem anderen. Es enthält eine Liste der wichtigsten sportlichen Erfolge von John, aber es gibt keine vollständigen Aufzeichnungen über die Hunderte von Ereignissen, die seine wettbewerbsorientierte Karriere ausmachten, so dass der Autor



RETRO CLASSICS®

MESSEN FÜR FAHRKULTUR

RETRO CLASSICS COLOGNE®
 15. – 17.11.2019 | koelnmesse
www.retro-classics-cologne.de

RETRO CLASSICS BAVARIA®
 06. – 08.12.2019 | NürnbergMesse
www.retro-classics-bavaria.de

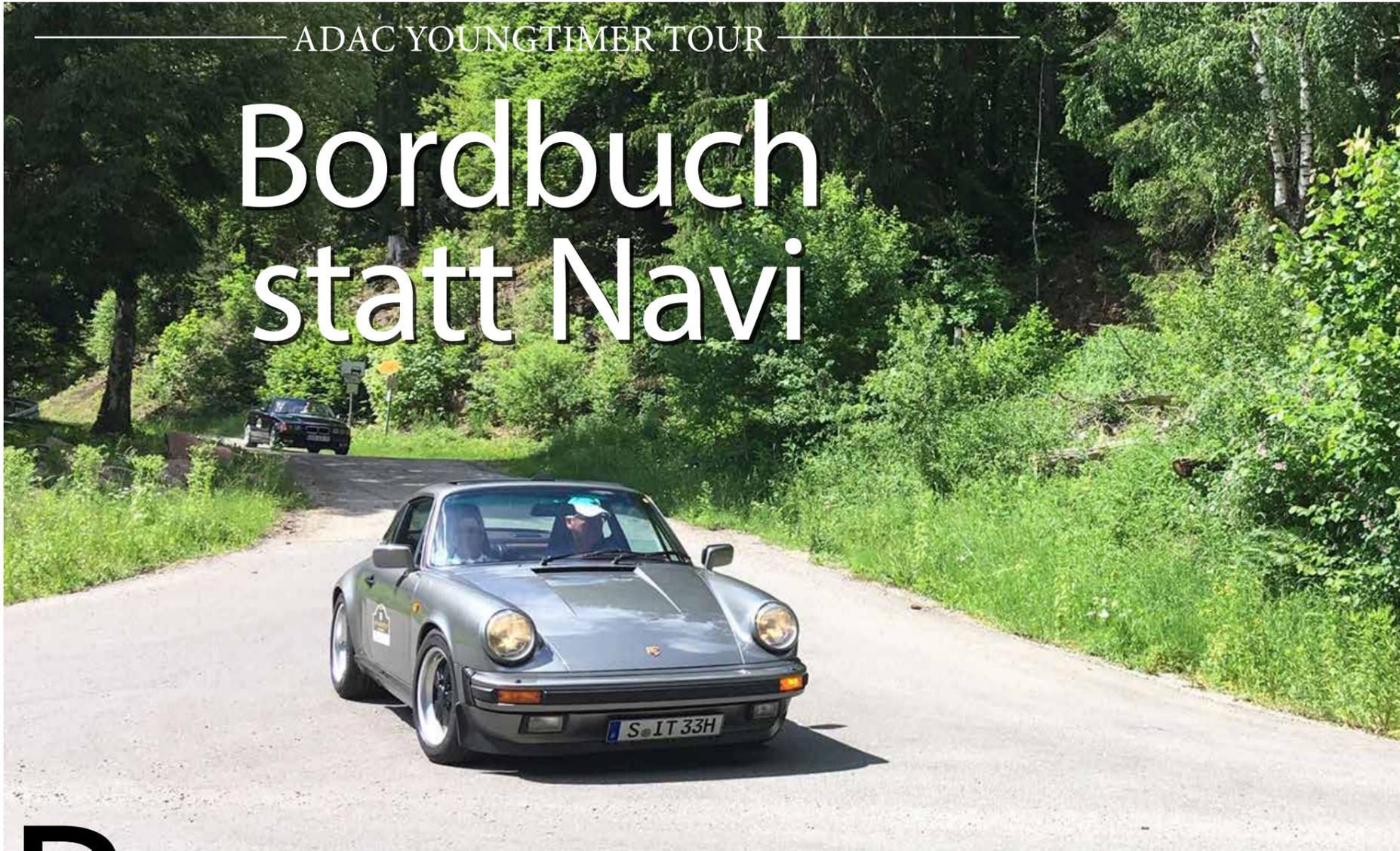
RETRO CLASSICS® STUTTGART
 27.02. – 01.03.2020 | Messe Stuttgart
www.retro-classics.de



EXKLUSIVPARTNER DER RETROWELT



Bordbuch statt Navi



Begeisterte Zuschauer bewunderten gestern 100 Klassiker von Morgen, die sich im Rahmen der ersten ADAC Youngtimer Tour Nordbaden von Karlsruhe aus auf den Weg durch Albatal, Murgtal und die Ausläufer des Nordschwarzwaldes machten. Die Fahrzeuge boten dabei von „kultig“ über „spießig“ bis „schnittig“ einen bunten Querschnitt aus den Baujahren 1989 bis 1999. Im Minutentakt starteten die Teams, ausgestattet mit Bordbuch und Straßenkarte, im Honda CRX, Audi 100, VW Golf, Toyota Corolla, VW Corrado, BMW Z3, Porsche 911 Carrera oder Mercedes 320SL vom ADAC Haus Karlsruhe zunächst in Richtung Albatal. Die 180 Kilometer lange Strecke führte in der Mittagspause ins Unimog-Museum nach Gaggenau, über den Dobel und durch das Eyachtal bis nach Grötzingen und zurück in die Fächerstadt. Fahrer und Beifahrer loteten sich anhand der Anweisungen im Bordbuch über sieben Etappen, an deren Ende jeweils eine knifflige Teamaufgabe gelöst werden musste. Etwa auf dem Festplatz in Spielberg, wo es galt, von einer Dachlatte im ersten Versuch ein genau 58 Gramm schweres Stück abzusägen.



 **LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV**

SALON PRIVÉ

Rennlegenden beim Salon Privé



Unter den 50 außergewöhnlichen Automobilen, die beim jährlichen Salon Privé Concours d'Élégance von Chubb Insurance um den prestigeträchtigen Preis „Best of Show“ kämpfen, sind zwei bedeutende Wettbewerbsfahrzeuge: Ein gefeierter Delahaye 145 von 1937 sowie ein Ferrari 500 TRC von 1957.

Der Delahaye im Salon Privé ist der bemerkenswerte „Million-Franc“ 145, der erste von vier 4,5-Liter-V12-Rennwagen, die für das Écurie Bleue Racing Team der Amerikaner Laury und Lucy Schell gebaut wurden. Am 27. August 1937 fuhr der legendäre Fahrer René Dreyfus mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 146,7 km / h einen von Schells Typ 145 200 Kilometer in der Rekordzeit von 1 Stunde, 21 Minuten und 49 1/2 Sekunden an der Uferstraße von Montlhéry südlich von Paris und gewann den Prix du Million – ein Preis von einer Million Francs, den die französische Regierung 1937 verlieh, um die französischen Automobilhersteller zu ermutigen, die damals dominierenden Deutschen zu besiegen.



LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV

Jubelfeier in Beaulieu



Z

wei der beliebtesten Performance-Cars Japans werden am Sonntag, den 28. Juli, im Rahmen von Beaulieus Supergröße Simply Japanese geehrt. 30 Jahre Mazda MX-5 und 50 Jahre Nissan GT-R werden gefeiert und mit speziellen Ausstellungsbereichen versehen. Besitzer dieser legendären Autos sind eingeladen, auf dem Gelände des National Motor Museum zu parken. Zur Show werden 900 japanische Autos jeden Alters und jeder Art erwartet. Der weltweit erfolgreiche Mazda MX-5 ist seit seiner Einführung im Jahr 1989 für Millionen zum Roadster ihrer Wahl geworden. Die Geschichte des Nissan GT-R reicht sogar bis 1969 zurück. ▶

JUBELFEIER IN BEAULIEU



Clubstände stehen immer im Mittelpunkt der Show. 450 Autos an 29 Clubständen sind bereits für den achten Simply Japanese gebucht. Mighty 5s bringt eine Auswahl von Mazda MX-5s mit, Del Sol UK präsentiert den Honda CRX mit Targa-Top und der Celica-Club feiert die vielen Inkarnationen von Toyotas sportlichem Celica.

Während des ganzen Tages können Besucher und Eventbesucher beim People's Choice Award für ihr Lieblingsauto in Japan stimmen. Der Gewinner erhält eine Beaulieu-Trophäe.

Mehr Infos und Tickets unter <http://www.beaulieu.co.uk/events/simply-japanese>

ist der Newsletter von

**RETRO Messen GmbH
Retro Promotion GmbH
und
Classic-Car.TV**

Produktion:
Classic Media Group
Effnerstr. 106
81925 München

Herausgeber:
RETRO Messen GmbH &
Classic Media Group
info@sundaygazette.de

Verantw. i.S.d.
Pressegesetzes:
Désirée Rohrer
Chefredaktion:
Kay Mackenneth

Erscheinungsweise:
wöchentlich
Auflage: 30.000
ISSN 2198-3291

Anzeigen-Kontakt:
presse@retro-messen.de
+49 (0) 711/185602663

Alle Inhalte dieses digitalen
E-Papers unterliegen dem
Copyright der CMG Mün-
chen 2014.

Jegliche Formen der Ver-
vielfältigung, Veröffentl-
ichung oder Vorführungen
im öffentlichen Bereich
sind untersagt. Das digitale
Speichern zu privaten Zwe-
cken ist erlaubt.



Eine Besonderheit ist das Gyro-X Gefährt aus dem Jahr 1967. Beim diesjährigen Concorso d'Elganza an der Villa d'Este konnte das einzigartige Fahrzeug sogar in Aktion bewundert werden. Einen ausführlichen Bericht über den ungewöhnlichen Oldtimer lesen Sie in einem früheren Bericht von Classic-Car.TV <http://www.classic-car.tv/news/gyro-x-restoration-eines-zweiraedrigen-autos/>